



Auszeichnung des generationsübergreifenden „Spielraums“ in den Heestern für die Stadt

Schon seit einigen Jahren wird alle zwei Jahre der „Deutsche Spielraumpreis“ von der bekannten Fachzeitschrift „Stadt + Raum“ ausgeschrieben, dieses Jahr unter dem Thema „Spielräume für Alle“. Da hat Langenhagen mit dem dieses Jahr geschaffenen Mehrgenerationen-Spiel- und Freiraum „In den Heestern“ doch etwas Vorbildliches zu bieten: Für diese neue Anlage konnten Stadtbaurat Carsten Hettwer, seine Mitarbeiterin Birgit Karrasch und Peter Carl vom Büro für Landschaftsarchitektur

Lohaus/Carl in einer feierlichen Präsentation auf der Kölner Messe „Stadt + Raum“ entgegennehmen! „Wir freuen uns über die überregional beachtete Auszeichnung der Stadt Langenhagen und nehmen diese als Anstoß, unsere Stadt für alle Generationen noch ansprechender zu gestalten,“ meint Stadtbaurat Hettwer zu der Ehrung. Der erste Preis ging in diesem Jahr an die Stadt Nürnberg.



Die hervorragende Anlage aus Kinderspielplatz, Mehrgenerationenerlebnispfad, Bolzplatz und den gegenüber liegenden eher kontemplativen Bereichen mit Boule und Schach liegt zentral im Stadtpark Langenhagen und dabei eingebettet in entsprechende Nutzergruppen wie Kita und Hort der Elisabethkirche, Frühförderungsgruppe der VHS Langenhagen oder Montessori-Schule Langenhagen. Sie alle nutzen zusammen mit zahlreichen anderen Langenagenern diese Anlage wirklich generationsübergreifend. Fast immer sieht man Bürger und Bürgerinnen bei aktiver Betätigung. Herz des Arrangements sind die Bewegungsgeräte, die der Seniorenbeirat entdeckte und für die auch zum Beispiel Mittel der „Wir helfen!-Stiftung“ zur Verfügung gestellt wurden. Das vom früheren Minigolfplatz übernommene und neu gestaltete Gebäude mit Kiosk und Toiletten liegt wie ein Scharnier zwischen den einzelnen Nutzungen und könnte als sozialer Treff-

punkt eine wichtige Bedeutung erhalten: „Vielleicht wird die Auszeichnung den Anstoß geben, diese für die Kommunikation und Kontrolle der gesamten Anlage so wichtige Einrichtung zu betreiben“, gab das Jury-Mitglied Dr. Ronald Kunze der Langenhagener Abordnung in seiner Lau-

datio mit auf den Weg. Der mit der Auszeichnung verbundene Sachpreis soll dafür verwendet werden, die an dem „Seniorenbewegungspfad“ befindlichen Geräte mit von der Fa. Playfit (Hamburg) entwickelten optisch ansprechenden Benutzerhinweisschildern zu ergänzen.



Dr. Ronald Kunze

Juror Ronald Kunze ist Langenhagener und den Beobachtern der politischen Szene Langenhagens als kritischer Mahner in vielen Fragen bekannt. Er ist Mitglied des Vorstandes der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e. V., und äußerte seine Meinung auch öffentlich zu Schwimmbadbau, Landesgartenschau und CCL-Erweiterung. Er gehört zu jenen Mahnern und Querdenkern, deren Meinung der Verwaltung nicht immer Freude macht. Umso mehr freut er sich nun, dass der Stadt einmal eine auszeichnungswürdige Anlage gelungen ist.

KOMMENTAR Na also, geht doch...

Stadtverschönerung und Verbesserung der Lebensqualität sind nicht gerade Erfolgsthemen in Langenhagen. Ein Schwimmbad, dessen Bau noch immer ungewiss ist, obwohl seit sechs Jahren versprochen, eine insolvente Eishalle, eine abgesagte Landesgartenschau... Wie's geht, dass Langenhagen positive Schlagzeilen macht, zeigt der neue Heestern-Eingang: Ein überschaubares Projekt, gute Ideen, persönliches Engagement (besonders vom

Seniorenbeirat), ein wenig eingeworbene Stiftungsgelder: Fertig ist eine schöne neue Visitenkarte der Stadt. Hier hat die Verwaltung gepunktet. Vielleicht ist dies der bessere Weg für die Zukunft: Statt ambitionierter Groß-Visionen mit Scheitern gefähr machbare Projekte, die der Bevölkerung ohne nachhaltige Gefahr für den Stadthaushalt ein positiveres Bild ihrer Stadt vermitteln und die Freizeitqualität steigern.
Bettina Reimann

N
er:
ARKT
de
l:
elen
emeinde ge-
m Jahr wie-
nd-Familien-
r Aula des
ginn 15.30
obe sind 25
es dürften
erden! Wer
möchte und
Jahre alt ist,
g, Verkleiden
me donners-
16. bis 17.30
ne. Auch Ei-
würden, sind
im
kunsthand-
Produkten
Die Palette
, Holz- und
iten bis hin
chem Pat-
Öl- und
r Porzellan-
alls vielfältig
t am Sonn-
18 Uhr und
bis 17 Uhr
feestube gibt
ein großes
gebackenen
Ein Teil der
Kaffeestube
n Zweck ge-
spendet.
IPPE
weide
eichen
Straßburger
40.
November:
Erich-Ollen-